Coelum I. n. 2. rotātur, & ambit *terram*, 2. in *medĭo* ſtantem,	Der Himmel 1. drehet ſich, und umgiebt die Erde, 2. welche in der Mitte ſteht,	Terra, f. 1. die Erde.
prout *vetĕres* credidērunt; *recentiōres* enim defēndunt *motum* terrae circa *ſolem*.	wie die Alten geglaubet haben; denn die Neueren behaupten die Bewegung der Erde um die Sonne.	Medĭus, a, um, mitten. (mittelſt). Vetus, o. 3. alt. Recentĭor, c. 3. us. n. 3. neuer. Motus, m. 4. die Bewegung. Sol, m. 3. die Sonne.
Sol, 3. ubi ubi eſt, fulget perpetŭo; licet *nubĭla* 4. eum nobis eripĭant;	Die Sonne, 3. ſie ſey, wo ſie ſey, ſcheint immer; obſchon das Gewölk 4. ſie uns raubet;	Nubĭlum, n. 2. das Gewölk. (trübes Wetter).
facĭtque ſuis *radĭis* 5. *lucem*; lux *diem*.	und machet mit ihren Strahlen 5. das Licht; das Licht den Tag.	Radĭus, m. 2. der Sonnenſtrahl. Lux, f. 3. das Licht. Dies, c. 5. der Tag.
Ex oppoſĭto ſunt *tenĕbræ*, 6. f. 1. pl. inde *nox*, f. 3.	Gegenüber iſt die Finſterniß, 6. daher die Nacht.	
Nocte ſplendet *luna*, 7. f. 1. & *ſtellæ* 8. micant, ſcintillant.	Bey Nacht ſcheint der Mond, 7. und die Sterne 8. ſchimmern, blinken.	
Veſpĕri 9. eſt *crepuſcŭlum*: n. 2.	Des Abends 9. iſt die Demmerung:	
mane *aurōra* 10. f. 1. & *diluculum* n. 2.	des Morgens die Morgenröthe 10. und das Tagen. (oder der anbrechende Tag.)	